

Die moderne Behandlung des Grauen Stars

Der Graue Star (medizinisch: Cataract) ist so alt wie die Menschheit. Hinweise auf seine Behandlung gehen zurück ins 2. Jahrtausend vor Christus in Babylonien.



Augenarzt Dr. med. Thilo Schimitzek operiert den grauen Star.

Beim Grauen Star handelt es sich in den meisten Fällen nicht um eine Erkrankung des Auges, sondern um eine Alterserscheinung. Doch neben der ganz normalen Alterung gibt es auch andere Faktoren, die zur Eintrübung der Linse führen können.

So kann eine genetische Veranlagung die Ursache sein oder die Einnahme von Medikamenten, hier vor allem Cortison. Als weitere Gründe kommen Allgemeinerkrankungen wie Diabetes und Lebensgewohnheiten wie Rauchen in Frage.

In der Regel sind beide Augen vom Grauen Star betroffen. Ausnahmen sind Entzündungen im Inneren eines Auges oder Verletzungen der Linse, wie z. B. Prellung des Auges durch einen Tennisball oder Sektkorken. Was

auch immer die Gründe für eine Linsentrübung sind, die Konsequenz ist immer die gleiche: Die Trübung führt zu einer Sehverschlechterung, die sich nicht mehr erholt und in aller Regel weiter zunimmt. Es ist nicht mit einer spontanen Heilung zu rechnen.

Wie äußert sich diese Sehverschlechterung?

Die üblichen Symptome sind unscharfes Sehen, die Umwelt wird neblig wahrgenommen und Farben erscheinen blass. Brillenträger haben oft das Gefühl, die Brille sei schmutzig, aber Putzen der Gläser hilft nicht. Gerade bei schlechtem Licht macht sich eine Linsentrübung verstärkt bemerkbar. Dies führt zu Unsicherheit mit erhöhter Verletzungsgefahr und Stürzen.

Hinzu kommt vermehrte Blendempfindlichkeit, vor allem bei Gegenlicht z. B. durch Gegenverkehr bei nächtlicher Autofahrt. Je nach Art der Linsentrübung können auch Doppelbilder entstehen oder Gegenstände werden mehrfach gesehen.

Überprüfung beim Augenarzt

Neben der zunehmenden Trübung kann sich auch die Brechkraft der Linse ändern. Eine neue Brille kann hier manchmal zu einer Verbesserung führen, jedoch wird die volle Sehkraft oft nicht mehr erreicht. Ein gewissenhafter Optiker rät in dieser Situation zu einer Überprüfung beim Augenarzt, um die Ursache zu klären.

So vielfältig wie die Sehstörungen wahrgenommen werden, so unterschiedlich ist der Verlauf. Die Sehstörungen können plötzlich bewusst werden und stark beeinträchtigen. Sie können aber auch langsam über Jahre entstehen und durch Gewöhnung nicht als störend empfunden werden. Das kann so weit gehen, dass die gesetzlichen Anforderungen zum Autofahren nicht mehr erfüllt werden, ohne dass die Betroffenen sich dessen bewusst sind.

Die Überraschung ist hingegen groß, wenn nach einer Operation die Sehkraft wieder hergestellt ist und die Umwelt so klar erlebt wird wie lange nicht mehr.

Die Behandlung des Grauen Stars findet heute ausschließlich operativ statt. Alle Versuche einer medikamentösen Therapie konnten keinen Effekt zeigen. Die Operation des Grauen Stars ist nicht nur die häufigste Operation weltweit, sondern gilt auch als sicherste und erfolgreichste Operation. Neue Entwicklungen verbessern stetig Komfort, Sicherheit und Erfolg. Das beginnt schon bei der Voruntersuchung. Heute ist eine hochpräzise Vermessung des Auges mit einem Laser

strahl ohne Berührung möglich. Ziel ist nach der Operation eine größere Brillenunabhängigkeit.

Weitsichtigkeit, Kurzsichtigkeit und Hornhautverkrümmung können deutlich reduziert werden. So kann man oft im Alltag oder beim Sport ohne Brille auskommen. Jedoch ist in der Regel weiterhin eine Lesebrille nötig. Viele Menschen wollen aber auch nach der Operation nicht auf ihre Gleitsichtbrille verzichten. Mit speziellen Verfahren können geeignete Augen eine vollständige Brillenfreiheit erreichen.

Moderne Technik macht's möglich

Die moderne Technik der Oberflächenanästhesie mit Augentropfen ermöglicht einem erfahrenen Operateur die Betäubung ohne Spritze. Das ist wesentlich schonender und sicherer für das Auge. Durch den Wegfall der schmerzhaften Betäubungsspritze können blutverdünnende Medikamente wie Aspirin und Marcumar wie gewohnt weiter genommen werden. Neben der Betäubung ist auch die Operation selbst schonender geworden. Der Schnitt, kleiner als 2,5 mm, ist so angelegt, dass er sich am Ende der Operation selbst verschließt. Die getrübe Linse wird im Auge mit Ultraschall zerkleinert und abgesaugt. Die Kapsel der Linse bleibt erhalten. Computergesteuerte Überwachung der Ultraschallsonde führt neben neuen Operationstechniken zu einer immer schonenderen Operation.

Als Ersatz für die entfernte getrübe Linse wird eine klare, künstliche Linse in die Linsen kapsel eingesetzt. Die Wahl der richtigen Linse ist für den Patienten von großer Bedeutung, bleibt sie doch für das ganze Leben im Auge. Eine moderne Kunstlinse sollte folgende Eigenschaften haben: ein biologisch gut verträgliches Material, das dauerhaft klar bleibt, hochwertige Optik für optimale Bildeigenschaften und UV-Schutz.

Auf Wunsch wird oft eine Linse mit Blaulichtfilter gewählt, die dem Schutz der Netzhaut vor dem energiereichen, blauen Lichtanteil dient. Das blaue Licht wird als Risikofaktor für die Makuladegeneration angesehen. Sie ist



Zerkleinerung der getrüben Linse mit Ultraschall



Absaugen der Linsenreste



Einsetzen der Kunstlinse

die häufigste Ursache für den Verlust der Lesefähigkeit in Deutschland.

Nicht zuletzt sollte die neue Linse der Entstehung einer Trübung der Linsen kapsel begegnen, die man Nachstar nennt. Sollte es dazu kommen, kann er leicht mit dem Laser entfernt werden. Am Ende der Operation ist keine Naht nötig. Die Sehkraft erholt sich schnell und die Beschwerden beschränken sich in der Regel auf ein mildes Reibgefühl für ein paar Tage. Leichte körperliche Betätigung ist nach der Operation unbedenklich. Die Anweisung, sich nicht zu bücken oder schwer zu heben, gehört der Vergangenheit an.

Neben einer soliden Ausbildung gilt die Regel: Übung macht den Meister! Je mehr Operationen ein Operateur durchgeführt hat, desto erfahrener ist er. Idealerweise sollten sie ihn vor der Operation kennen lernen, damit er ihre Erwartungen und Wünsche bei der Operationsplanung berücksichtigen kann. So entsteht gleichzeitig ein Vertrauensverhältnis und sie können sich

besser auf die Operation einstellen.

Guten Einrichtungen bescheinigt die Zertifizierung nach ISO und TÜV einen hohen Qualitätsstandard.

Zusätzlich belegt das Siegel »AQS1« die kontinuierliche Dokumentation der Operationen und Erhebung der Patientenzufriedenheit. Ein unabhängiges Institut wertet Operationsdaten und Fragebögen mit den Erfahrungen der Patienten rund um die Operation aus. Diese Ergebnisse dienen dem Operateur zur Qualitätskontrolle und ermöglichen eine ständige Verbesserung der Patientenbetreuung.

Dr. med. Thilo Schimitzek, FEBO



Augenklinik Kempten
Dr. med. Thilo Schimitzek, FEBO
Augenarzt, Kempten

Neue Entwicklungen:

- Zertifizierung von Klinik und OP (idealerweise nach ISO / TÜV)
- Voruntersuchung des Auges mit Laserverfahren (Laserinterferometrie)
- Betäubung des Auges ohne Spritze
- Operation mit kleinem Schnitt
- Einsatz neuester Technik für optimale Ergebnisse
- Bestes Linsenimplantat zur Vermeidung des Nachstars, größere Brillenunabhängigkeit und Schutz vor Makuladegeneration